

--	--	--	--	--	--	--

Matrikelnummer

Name: _____

Vorname: _____

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)

Termin: 27.03.2017, 14.00 – 16.00 Uhr

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. habil. Thomas Hering (40500)
 Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner (40501)

	40500	40501	Gesamt
Maximale Punktzahl	50	50	100
Mindestens zu erreichende Punktzahl			50
Erreichte Punktzahl			

Note: _____

Datum

Univ.-Prof. Dr. habil. Thomas Hering

Datum

Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner

--	--	--	--	--	--	--

Matrikelnummer

Name: _____

Vorname: _____

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)**Teil:** Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)**Termin:** 27.03.2017, 14.00 – 16.00 Uhr**Prüfer:** Univ.-Prof. Dr. habil. Thomas Hering

Aufgabe	1	2	3	4	5	Gesamt
Maximale Punktzahl	7	6	9	10	18	50
Erreichte Punktzahl						

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Hinweise zur Bearbeitung der Klausur!

1. Die Klausur besteht inklusive Deckblatt aus 13 Seiten mit insgesamt 5 Aufgaben. Prüfen Sie bitte vor Bearbeitungsbeginn die Vollständigkeit Ihres Klausurexemplars!
2. Bitte tragen Sie Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer auf dem Deckblatt ein!
3. Es sind maximal 50 Punkte zu erreichen.
4. Es sind alle Aufgaben zu bearbeiten.
5. Die Klausur muß komplett abgegeben werden.
6. Auf den Lösungsbögen ist die Matrikelnummer einzutragen.
7. Bitte beachten Sie, daß Sie zur Aufgabenlösung lediglich die den jeweiligen Aufgaben zugehörigen Lösungsbögen benutzen. Bei Bedarf können Sie auch die Rückseite des entsprechenden Lösungsbogens benutzen.
8. Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der folgenden Modellreihen angehört:
 - Casio fx86 oder Casio fx87,
 - Texas Instruments TI 30 X II,
 - Sharp EL 531.

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. **Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.**

Wir wünschen Ihnen bei der Bearbeitung der Klausur viel Erfolg!

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Aufgabe 1 (Grundbegriffe):**(7 Punkte)**

- a) Grenzen Sie die Begriffe Effizienz und Effektivität voneinander ab! (1 Punkt)
- b) Welche der folgenden Unternehmerfunktionen werden dem statischen Theoriekonzept der Unternehmertätigkeit zugeordnet? (1 Punkt)
1. Kapitalgeber/Kapitalnutzer, 2. Durchsetzer von Innovationen, 3. Empfänger des unternehmerischen Gewinns, 4. Arbitrageur/Informationsverwerter, 5. Reputator.
- c) Was ist unter dem „Marketing-Mix“ zu verstehen? (2 Punkte)
- d) Worauf wird im Rahmen der Aufgabensynthese bei der Stellenbildung abgezielt? (2 Punkte)
- e) Nennen Sie zwei der drei Hauptfunktionen der funktionalen Unternehmensbewertung! (1 Punkt)

Lösung Aufgabe 1

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Lösung Aufgabe 1

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Aufgabe 2 (Rentabilitätsmaximierung):**(6 Punkte)**

Gegeben sei die Rentabilitätsfunktion $R(x) = G(x)/K(x)$ mit x als Produktions- bzw. Absatzmenge, $G(x)$ als Gewinnfunktion und $K(x)$ als Kapitalbedarfsfunktion.

- a) Leiten Sie ab, welche notwendige Bedingung im Rentabilitätsmaximum gilt! (5 Punkte)
- b) Interpretieren Sie die Bedingung ökonomisch! (1 Punkt)

Lösung Aufgabe 2

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Lösung Aufgabe 2

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

**Aufgabe 3 (Programmgebundene Bedarfsplanung mittels Gozinto-Graphen):
(9 Punkte)**

Der am Stettiner Haff ansässige Unternehmer Hermann Mietzner muß jeden Monat 50 Mengeneinheiten [ME] des Endprodukts F ausliefern. Die Herstellung einer ME des Endprodukts F erfordert drei ME des Zwischenprodukts D und zwei ME des Zwischenprodukts E. Das Zwischenprodukt D greift auf fünf Faktoreinheiten [FE] des Rohstoffs A und drei FE des Rohstoffs B zurück. Pro ME des Zwischenprodukts E sind eine ME des Zwischenprodukts D, vier FE von Rohstoff B sowie zwei FE von Rohstoff C erforderlich.

Veranschaulichen Sie diese Produktionsbeziehungen mit Hilfe eines Gozinto-Graphen, und leiten Sie aus diesem durch retrograde Berechnung die Gesamtbedarfe M_j ($j = A, B, C, D, E, F$) ab!

Lösung Aufgabe 3

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--

--

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Lösung Aufgabe 3

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--

--

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Aufgabe 4 (Losgrößenplanung bei endlicher Produktionsgeschwindigkeit und geschlossener Produktion): (10 Punkte)

Der am Greifswalder Bodden ansässige Anglerausrüster „Rute und Rolle“ vertreibt in mühevoller Detailarbeit selbst hergestellte Perlmutterblinker. Die unmittelbaren Herstellungskosten betragen 5 € pro Stück. Es ist zu überlegen, welche Menge an Perlmutterblinkern ohne Unterbrechung durch die Unternehmung auf ein und derselben Anlage erstellt werden soll. Während die Auflage eines jeden neuen Loses Rüstkosten in Höhe von 6 € pro Rüstvorgang erfordert, beträgt der Lagerkostensatz 0,50 € pro Stück und Monat. Ermitteln Sie die optimale Losgröße bei endlicher Produktionsgeschwindigkeit und geschlossener Produktion! Hierzu sei unterstellt, daß die Produktionsrate $P = 2.500$ Stück pro Monat und die Verbrauchsrate $V = 500$ Stück pro Monat beträgt. Wie hoch ist die optimale Rüsthäufigkeit pro Monat (= 30 Tage) und pro Jahr (= 360 Tage)? Bestimmen Sie den maximalen, minimalen und durchschnittlichen Lagerbestand sowie die auf das Jahr bezogenen Lager- und Rüstkosten!

$$\text{Hilfestellung: } L_{\text{durch}} = \frac{(L_{\text{max}} + L_{\text{min}})}{2} = \left(\frac{y + t_P \cdot V}{2} \right) = \frac{y}{2} \cdot \left(1 + \frac{V}{P} \right).$$

Lösung Aufgabe 4

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Lösung Aufgabe 4

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--	--

--

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Aufgabe 5 (Lücke-Theorem):**(18 Punkte)**

Für einen Betrieb möge folgendes gelten: Im Zeitpunkt $t = 0$ (Beginn des ersten Jahres) wird eine Fertigungsanlage beschafft, die zu einer Auszahlung in Höhe von 20.000 € führt. Da die wertvolle neue Anlage zugleich betriebliches Sachvermögen von 20.000 € entstehen läßt, ist ihr Zugang erfolgsneutral, also ohne Auswirkung auf das Betriebsergebnis (den kostenrechnerischen „Gewinn“). Zwei Jahre lang werden Produkte hergestellt und verkauft; dann ist die Anlage verbraucht und keine Nachfrage nach dem Produkt mehr vorhanden. Bare Umsatzerlöse von 17.500 € sowie auszahlungsgleiche Fertigungskosten (Lohn- und Materialkosten) von 5.000 € mögen jeweils in beiden Jahren der Nutzungsdauer anfallen und der Einfachheit halber am Jahresende gezahlt und verbucht werden, so daß die beiden Zahlungszeitpunkte $t = 1$ (Ende des ersten Jahres) und $t = 2$ (Ende des zweiten Jahres) zugleich die Abschlußstichtage für die Betriebsergebnisse beider Jahre darstellen. Der Betrieb agiert auf einem vollkommenen Kapitalmarkt mit einem Kalkulationszins von $i = 10\%$ p.a.

- Was besagt das Lücke-Theorem? (2 Punkte)
- Ermitteln Sie die Zahlungsreihe \mathbf{g} des Betriebes mit Hilfe einer Zahlungsrechnung, und berechnen Sie den Kapitalwert auf Basis der Zahlungsgrößen! Ist die Investition vorteilhaft? (5 Punkte)
- Ermitteln Sie die Betriebsergebnisse G_t^{kalk} mit Hilfe einer Erfolgsrechnung, und berechnen Sie den Kapitalwert auf Basis der Erfolgsgrößen unter Beachtung des Lücke-Theorems! Unterstellen Sie hierzu eine lineare Abschreibung der Fertigungsanlage über zwei Jahre! (5,5 Punkte)
- Berechnen Sie erneut unter Beachtung des Lücke-Theorems den Kapitalwert auf Basis der Erfolgsgrößen für den Fall, daß die Investitionsauszahlung annuitätisch auf die beiden Jahre zu verteilen ist! Ermitteln Sie hierzu erneut die Betriebsergebnisse G_t^{kalk} mit Hilfe einer Erfolgsrechnung, und zeigen Sie dabei die Höhe des annuitätischen Kapitaldienstes! (5,5 Punkte)

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Lösung Aufgabe 5

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--	--

--

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Lösung Aufgabe 5

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--	--

--

Modulklausur:**„Einführung in die Wirtschaftswissenschaft“ (Modul 31001)****Termin:****27.03.2017, 14.00 – 16.00 Uhr****Teilgebiet:****„Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ (Kurs 40501)****Prüfer:****Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner**

Hinweise zur Bearbeitung

1. Bitte lesen Sie diese Hinweise vollständig und aufmerksam durch, bevor Sie mit der Bearbeitung beginnen.
2. Der Aufgabenteil besteht aus **10** Aufgaben. Bitte kontrollieren Sie sofort, ob Sie einen vollständigen **Aufgabenteil** mit **14** Seiten erhalten haben.
3. **Die Lösungen sind auf dem farbigen Lösungsbogen einzutragen, den Sie an Ihrem Platz vorfinden.**
4. Bevor Sie mit der Bearbeitung der Klausuraufgaben beginnen, tragen Sie bitte Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer auf den beiden Seiten des Lösungsbogens ein und unterschreiben Sie den Lösungsbogen in dem vorgesehenen Feld.

5. **Hinweise:**

**Bei diesem Klausurteil wird nur der Lösungsbogen bewertet.
Markierungen im Aufgabenteil werden in keinem Fall bewertet.**

Beginnen Sie rechtzeitig mit dem Eintragen Ihrer Lösungen.

Beachten Sie bitte auch die auf dem Lösungsbogen angegebenen Richtlinien zur richtigen Markierungsweise.

6. Bei jeder Aufgabe ist die maximal erreichbare Anzahl der Punkte angegeben. **Sie können in dieser Teilklausur maximal 50 Punkte erreichen.** Das Ergebnis dieser Teilklausur wird mit Ihrem Ergebnis der Teilklausur „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ addiert.
7. Der Klausurteil zum Kurs 40501 umfasst ausschließlich **Multiple-Choice-Aufgaben**. Alle Aufgaben entsprechen dem Aufgabentyp „**1 aus n**“, d.h. es ist jeweils **genau eine der vorgegebenen Antworten richtig**.
8. Jede Aufgabe (bzw. Teilaufgabe), bei der ausschließlich die richtige Lösung auf dem Lösungsbogen markiert wurde, wird mit der vollen Punktzahl bewertet. In allen anderen Fällen wird die Aufgabe (bzw. Teilaufgabe) mit null Punkten bewertet.
9. **Aufgaben, bei denen keine Antwort markiert wurde, werden immer mit null Punkten bewertet.**
10. **Ergänzende Kommentare zu den Lösungen sind nicht zulässig und werden in keinem Fall bewertet.**
11. **Als Hilfsmittel sind ausschließlich Schreibutensilien und von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft zugelassene Taschenrechner erlaubt. Dies sind Taschenrechner der folgenden Modellreihen: Casio fx86 oder fx87, Texas Instruments TI 30 X II und Sharp EL 531. Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet.** Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei vollständiger Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen vollständig, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Modulklausur:
„Einführung in die Wirtschaftswissenschaft“ (Modul 31001)

Termin: **27.03.2017, 14.00 – 16.00 Uhr**

Teilgebiet:
„Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ (Kurs 40501)

Prüfer: **Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner**

Aufgabenteil

Markierungen im Aufgabenteil werden in keinem Fall bewertet.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen **unbedingt** in den Lösungsbogen ein.

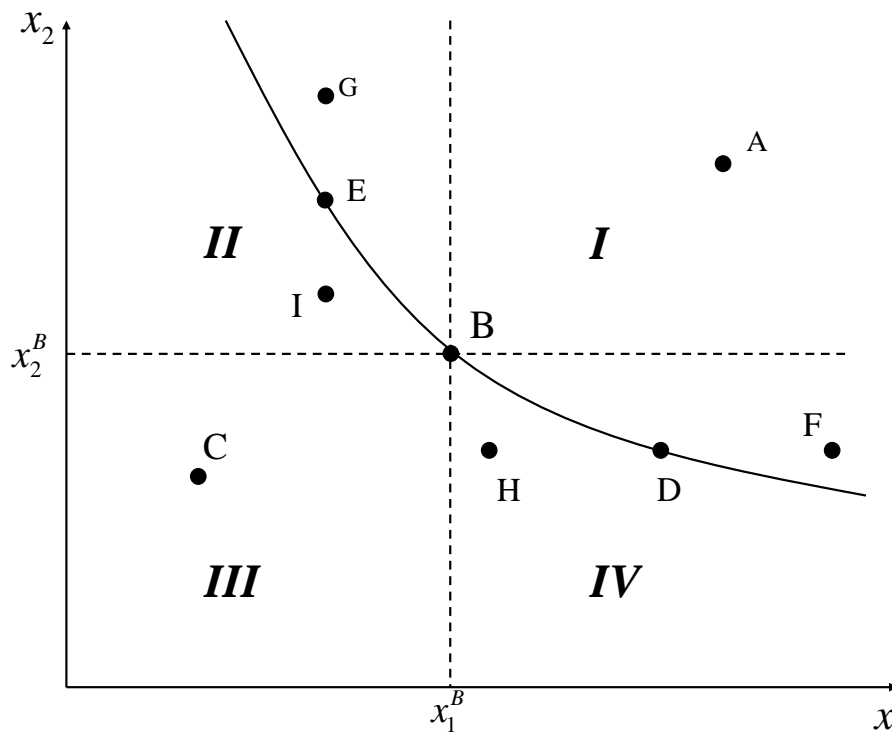
Aufgabe 1

5 Punkte

Die nachfolgende Abbildung zeigt eine Indifferenzkurve.

x_1 und x_2 bezeichnen zwei Güter. In der Ausgangslage verfügt ein Haushalt über das Güterbündel B . Dieses ist durch die beiden Gütermengen x_1^B und x_2^B definiert.

Ferner wird davon ausgegangen, dass die Annahme der Nichtsättigung erfüllt ist.



Welche der folgenden Aussagen bzgl. der Präferenzen des Haushalts ist **richtig**?

Markieren Sie die richtige Aussage auf dem Lösungsbogen. (**1 aus n**)

Aufgabe 1 wird auf S. 3 fortgesetzt.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 1 (fortgesetzt)	
A	Im Punkt D substituiert der Haushalt $(x_2^B - x_2^D)$ Einheiten des Gutes x_2 durch $(x_1^D - x_1^B)$ Einheiten des Gutes x_1 .
B	Die Bewegung vom Güterbündel in Punkt B zu dem in Punkt A stellt einen Substitutionsprozess dar.
C	Das Güterbündel im Punkt E stiftet dem Haushalt mehr Nutzen als das in der Ausgangssituation B , da in der neuen Güterkombination der Mengengewinn am Gut x_2 größer ist als der Mengenverlust am Gut x_1 .
D	Keine der Aussagen A bis C ist richtig.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 2	5 Punkte
Diese Aufgabe bezieht sich auf die außenwirtschaftlichen Ziele der nationalen Wirtschaftspolitik. Markieren Sie die richtige Aussage auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)	
A	Ein außenwirtschaftliches Gleichgewicht liegt vor, wenn Leistungs- und Kapitalbilanz ausgeglichen sind. Dies ist selbst dann der Fall, wenn für den Saldo der Devisenbilanz (ΔD) gilt: $\Delta D > 0$.
B	Unter der Zahlungsbilanz versteht man die systematische Aufzeichnung aller wirtschaftlichen Transaktionen zwischen Inländern für eine bestimmte Periode.
C	Die Zentralbank gleicht Ungleichgewichte in der Zahlungsbilanz stets durch den An- und Verkauf von Devisen aus.
D	Keine der Aussagen A bis C ist richtig.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 3	4 Punkte
<p>Die Budgetrestriktion des Staates kann wie folgt dargestellt werden:</p> $P \cdot G + i \cdot B_{-1} = P \cdot T + \Delta B + \Delta M$ <p>mit $\Delta B = B - B_{-1}$ und $\Delta M = M - M_{-1}$</p> <p>P: gesamtwirtschaftliches Preisniveau G: reale Staatsausgaben i: inländischer Nominalzins T: reale Steuereinnahmen B: Staatsverschuldung in Form festverzinslicher Wertpapiere M: Geldmenge B_{-1}: Staatsverschuldung aus der Vorperiode M_{-1}: Geldmenge aus der Vorperiode</p> <p>Die linke Seite der Gleichung wird als Ausgaben- und die rechte als Finanzierungsseite bezeichnet.</p> <p>Markieren Sie die richtige Aussage auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)</p>	
A	Die Differenz aus den nominalen Staatsausgaben $P \cdot G$ und den nominalen Steuereinnahmen $P \cdot T$ wird häufig als staatliches Budgetdefizit bezeichnet.
B	Eine Erhöhung der Staatsverschuldung geht grundsätzlich auch mit einer Erhöhung der Schuldenquote einher.
C	Der Staat weist ein negatives primäres Budgetdefizit aus, wenn die Staatsausgaben die Steuereinnahmen übertreffen.
D	Keine der Aussagen A bis C ist richtig.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 4		7 Punkte
<p>Ein Markt kann mit folgender Nachfragefunktion beschrieben werden:</p> $x(p) = 100 - 4p$ <p>mit $x \geq 0$ und $p \geq 0$.</p> <p>Auf dem Markt agiert ein Monopolist mit folgender Kostenstruktur:</p> $K_{fix} = 60$ $K_{var} = x^2 + 5x$		
a) Berechnen Sie den Preis p zu dem der Monopolist anbieten wird.		5 Punkte
Markieren Sie das richtige Ergebnis auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)		
A	$p = 23$	
B	$p = 8$	
C	$p = 10$	
D	Keines der Ergebnisse A bis C ist richtig.	
Aufgabe 4 wird auf S. 7 fortgesetzt.		

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 4 (fortgesetzt)	
b) Berechnen Sie den maximalen Gewinn π des Monopolisten. 2 Punkte	
Markieren Sie das richtige Ergebnis auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)	
A	$\pi = 80$
B	$\pi = 100$
C	$\pi = 60$
D	Keines der Ergebnisse A bis C ist richtig.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 5	6 Punkte
Auf einem Markt lassen sich das Angebot x_S und die Nachfrage x_D durch folgende Funktionen des Preises p beschreiben:	
$x_S = 5/3 + 1/6 p$ $x_D = 11/3 - 1/12 p$	
a) Bestimmen Sie die Gleichgewichtsmengen . 3 Punkte	
Markieren Sie das richtige Ergebnis auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)	
A	$x_D = x_S = 7/4$
B	$x_D = x_S = 17/3$
C	$x_D = x_S = 64/3$
D	Keine der Aussagen A bis C ist richtig.
Aufgabe 5 wird auf S. 8 fortgesetzt.	

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 5 (fortgesetzt)	
b) Der Staat führt einen Mindestpreis ein, der 25% über dem Marktpreis liegt. 3 Punkte	
Bestimmen Sie die angebotene und nachgefragte Menge.	
Markieren Sie das richtige Ergebnis auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)	
A	$x_S = 9/2,$ $x_D = 10/3$
B	$x_S = 1/3,$ $x_D = 13/3$
C	$x_S = 10/3,$ $x_D = 17/6$
D	Keine der Aussagen A bis C ist richtig.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 6		4 Punkte
<p>In einer geschlossenen Volkswirtschaft unterscheiden wir 4 Märkte: Gütermarkt, Arbeitsmarkt, Geldmarkt und Wertpapiermarkt.</p> <p>Welche der folgenden Aussagen zu Märkten und Sektoren ist korrekt?</p> <p>Markieren Sie die richtige Aussage auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)</p>		
A	Auf dem Geldmarkt trifft das Geldangebot des Bankensektors auf die Geldnachfrage der Haushalte.	
B	Auf dem Wertpapiermarkt trifft das Wertpapierangebot des Staates auf die Wertpapiernachfrage von Unternehmen und Haushalten.	
C	Auf dem Arbeitsmarkt treten Unternehmen als Arbeitsnachfrager und Haushalte als Arbeitsanbieter auf.	
D	Keine der Aussagen A bis C ist richtig.	

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 7	5 Punkte
<p>Prozesspolitik umfasst die Summe aller wirtschaftspolitischen Maßnahmen, die bei gegebenen Rahmenbedingungen der jeweiligen Wirtschaftsordnung den Wirtschaftsprozess beeinflussen.</p> <p>Ordnen Sie den folgenden Fall einer wirtschaftspolitischen Maßnahme zu:</p> <p>Um die Arbeitslosigkeit zu senken und entsprechend die Binnennachfrage zu erhöhen entschließt sich die Regierung die Staatsausgaben mithilfe eines Konjunkturprogramms zu erhöhen. Die Regierung verspricht sich dadurch einen Anstieg des heimischen Konsums.</p> <p>Markieren Sie die richtige Aussage auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)</p>	
A	Arbeitsmarktpolitik
B	Fiskalpolitik
C	Geldpolitik
D	Keine der Aussagen A bis C ist richtig.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 8		4 Punkte
<p>Das Preisniveau einer Volkswirtschaft liegt in einer Periode bei $P_0 = 7,4$. In der nachfolgenden Periode steigt es auf $P_1 = 8,25$.</p> <p>Berechnen Sie die Inflationsrate und runden Sie das Ergebnis auf 2 Nachkommastellen.</p> <p>Markieren Sie die richtige Lösung auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)</p>		
A	11,49%	
B	0.12%	
C	-10.30%	
D	Keine der Lösungen A bis C ist richtig.	

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 9	5 Punkte
<p>Die LM-Kurve ist der geometrische Ort aller Kombinationen von Zins und Einkommen, bei denen der Geldmarkt im Gleichgewicht ist.</p> <p>Nachfolgend soll von einem $(Y - i)$ – Koordinatensystem ausgegangen werden, in dem Y auf der horizontalen und i auf der vertikalen Achse abgetragen werden.</p> <p>Welche der Aussagen zur LM-Kurve ist korrekt?</p> <p>Markieren Sie die richtige Aussage auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)</p>	
A	Das von der Zentralbank bereitgestellte Geldangebot ist eine Realgröße.
B	Alle Punkte oberhalb der LM-Kurve kennzeichnen eine Überschussnachfrage am Geldmarkt.
C	Alle Punkte oberhalb der LM-Kurve kennzeichnen ein Überschussangebot am Geldmarkt.
D	Keine der Lösungen A bis C ist richtig.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 10	5 Punkte
<p>Die IS-Kurve ist der geometrische Ort aller Kombinationen von Zins und Einkommen, bei denen der Gütermarkt im Gleichgewicht ist.</p> <p>S: Ersparnis I: Investitionen \bar{G}: Staatsausgaben \bar{T}: Steuern i: Zinssatz Y: Einkommen</p> <p>Nachfolgend soll von einem $(Y - i)$ – Koordinatensystem ausgegangen werden, in dem Y auf der horizontalen und i auf der vertikalen Achse abgetragen werden.</p> <p>Welche der Aussagen zur IS-Kurve ist korrekt?</p> <p>Markieren Sie die richtige Aussage auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)</p>	
A	Für das Gütermarktgleichgewicht gilt: $S(Y - \bar{T}) = I(i) + \bar{G} - \bar{T}$ mit $0 < S_{Y-\bar{T}} < 1$ und $I_i < 0$.
B	Alle Punkte im $(Y - i)$ – Koordinatensystem für die gilt: $S < I + \bar{G} - \bar{T}$ kennzeichnen ein Überschussangebot.
C	Alle Punkte im $(Y - i)$ – Koordinatensystem für die gilt: $S > I + \bar{G} - \bar{T}$ kennzeichnen eine Überschussnachfrage.
D	Keine der Aussagen A bis C ist richtig.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.